



HIGHTECH ZENTRUM AARGAU LANCIERT 2021 SPEZIELLE WORKSHOPS FÜR KMU

INNOVATIONSFÖRDERUNG IN AARGAUER REGIONEN

Die Unterstützung von Aargauer KMU bei Innovationsvorhaben stellt eine zentrale Aufgabe des Hightech Zentrums Aargau dar. Für 2021 ist die Durchführung von speziellen Workshops in Kooperation mit regionalen Marktmittlern, beispielsweise Standortförderern, geplant.

SARA GAVESI*

Allein in den ersten sieben Jahren seit seinem operativen Start 2013 hat das Hightech Zentrum Aargau (HTZ) gegen 2000 unterschiedlichste Projekte mit rund 800 Unternehmen im Aargau initiiert und begleitet. Kernaufgabe des HTZ-Expertenteams ist die Stärkung der Innovationskraft der kleinen und mittelgrossen Unternehmen im Kanton. Die Vermittlung des bestgeeigneten Forschungspartners zur Lösung eines

*Sara Gavesi ist beim Hightech Zentrum Aargau verantwortlich für Marketing und Kommunikation.

bestimmten Problems ist eine wichtige Aufgabe der involvierten Technologie- und Innovationsexperten.

Aktuell fünf regionale Partner

Auch nach bald acht Jahren des erfolgreichen Wirkens des HTZ ist das Terrain noch keineswegs abgegrast. Eine Stossrichtung, um die Effizienz hoch zu halten, ist die Kooperation mit regional tätigen «Marktmittlern». Den Anfang machte ein – gelungenes – Pilotprojekt mit dem Innovations- und Gründerzentrum Zofingen (IGZ). In der Folge konnten auch in anderen Regionen vergleichbare Zusammenarbeitsprojekte aufgegleist werden. Neben dem IGZ bestehen heute Kooperationen mit dem Lebensraum Lenzburg-Seetal, Aarau Info, dem Fricktal Regio Planungsverband und der Stadt Baden.

Eine Win-win-Situation

Das HTZ strebt grundsätzlich einen Ausbau der Kooperationsstrategie im ganzen Kanton an. Mit weiteren Interessenten werden konkrete Sondierungsgespräche geführt. Die zifelführenden Kriterien sind klar, wie

Beat Bachmann, stellvertretender Geschäftsführer des HTZ, erläutert:

«Eine Zusammenarbeit macht dann Sinn, wenn für beide Seiten ein Gewinn entsteht. Die Regionen profitieren vom zusätzlichen Angebot sowie von den Fördergeldern, welche in die Region fließen. Das HTZ profitiert von der Nähe der lokalen Wirtschaftsförderorganisationen zu potentiellen innovationsaffinen Unternehmen.»

Die Art der jeweiligen Kooperation ist unterschiedlich, aber das Ziel ist klar definiert: zusätzliche Kontakte sowie Erstbesuche und letztlich neue Kundenprojekte.

«Crashkurse» für KMU

Im Rahmen der Kooperation mit den Regionen kristallisierte sich die Idee



Beat Bachmann, Stv. Geschäftsführer und Experte HTZ

heraus, gemeinsam in einem regionalen Rahmen Innovationsworkshops für KMU anzubieten. Beat Bachmann legt den Nutzeffekt dar: «Im Zentrum dieser Crashkurse steht die Sensibilisierung der Teilnehmer dafür, wie sie ihr Unternehmen in Richtung Innovation trimmen können. Weiter zeigen wir auf, welche Möglichkeiten wir vom Hightech Zentrum Aargau haben, um Innovationsprojekte auch zu realisieren.» Im August 2020 führte das HTZ in Brugg gemeinsam mit fünf Regionalförderern und Unternehmen aus dem Technopark Aargau einen Pilot-Innovationsworkshop durch. Für 2021 sind aktuell vier Workshops in Planung. Deren Struktur: Zwei HTZ-Experten und ein externer Spezialist stellen drei unterschiedliche Innovationsmethoden vor. Diese Ansätze sind auch für innovationsorientierte gewerbliche Unternehmen nutzbringend: «Design Thinking», der vom HTZ mitentwickelte «Quick Check» sowie «Fast Lane Innovation». Die Teilnahme ist kostenlos, Details zu den einzelnen Workshops werden auf der HTZ-Webseite www.hightechzentrum.ch/events veröffentlicht.



Die Stobag in Muri, Spezialist für Sonnen- und Wetterschutzsysteme, hat ihr erstes grosses Digitalisierungsprojekt gemeinsam mit dem HTZ umgesetzt.

Die «Aargauer Wirtschaft» ist nah am Puls.

Inserate bei: DaPa Media Vermarktungs GmbH, Telefon +41 56 648 86 99